

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 10

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau e.V. (DVWK) und dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband (SWV).

Auskünfte: und Konstruktiver Wasserbau, Technische Universität Graz, Stremayrg. 10, A-8010 Graz. Tel. 0039/316/7061/8361 und 8362.

Tagungen

Gestaltung und Beleuchtung von Kantonsstrassen in Ortskernen

Fachtagung an der ETH Höngrberg, 1.4., veranstaltet von Institut für Verkehrsplanung, Transporttechnik, Strassen- und Eisenbahnbau (IVT) und Tiefbauamt des Kantons Basel-Landschaft.

Bei der Erneuerung von Kantonsstrassen in erhaltenswerten Ortskernen treffen die Forderungen des Strassenbaus und die Bedürfnisse und Vorstellungen der Ortsbilderhaltung heute in zunehmendem Masse hart aufeinander. Auf der einen Seite sind aus Erhaltungsgründen und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit Erneuerungen und Ausbauten von Kantonsstrassen auch in den Ortskernen nötig und dringlich. Auf der anderen Seite verstärken sich das Bewusstsein und die Bereitschaft zum Schutz der bestehenden Ortskerne, als Ausdruck dörflicher Eigenheit, Schönheit und Eigenständigkeit. Heute ist klar, dass im ortsbildempfindlichen Dorfkern die Strasse samt ihrer Umgebung im Sinne des Raumes betrachtet und behandelt werden muss. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Planern, Architekten und Ingenieuren unumgänglich. Die Fachtagung vermittelt neueste Erkenntnisse und Erfahrungen mit den Richtlinien zur Gestaltung von Kantonsstrassen im Bereich der Projektbearbeitung und vor allem aufgrund der in der Zwischenzeit ausgebauten Orts-

durchfahrten. Die Erfahrungen haben ein weiteres gezeigt: In zunehmendem Masse stellen sich heute auch Fragen der öffentlichen Beleuchtung innerorts. Sie reichen vom Appell des Energie-sparens bis hin zur hohen Bedeutung der Raumwirkung des Lichtes im erhaltenswerten Ortskern. Deshalb widmet die Fachtagung diesem Themenkreis ein zweites Schwergewicht.

An der Fachtagung werden somit im ersten Block Erfahrungen und Resultate beim Ausbau von Kantonsstrassen in Ortskernen und die daraus abgeleiteten Erkenntnisse aufgezeigt. Im zweiten Block werden die Beleuchtungsrichtlinien des Kantons Basel-Landschaft vorgestellt. Dabei werden Möglichkeiten der differenzierten Beleuchtung innerorts und im erhaltenswerten Ortskern dargestellt und von ersten Erfahrungen berichtet.

Kosten: Fr. 150.- inkl. Tagungsunterlagen und Mittagessen.

Anmeldung: Institut für Verkehrsplanung, Transporttechnik, Strassen- und Eisenbahnbau (IVT) der ETH Höngrberg, 8093 Zürich, bis zum 6. März 1987. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Weitere Auskünfte: Tiefbauamt Basel-Landschaft, Tel. 061/96 54 84, und ETH Höngrberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 29 32.

Messen

Messe Innenausbau und Fassade

Hohe Internationalität – Tiefe und Breite im Angebot

Die Europäische Fachausstellung Innenausbau und Fassade – Stuck 87 – findet vom 30. April bis 3. Mai 1987 im zweijährigen Turnus im Messezentrum Nürnberg statt. Diese 5. Fachausstellung wendet sich besonders an Architekten, Bauplaner, Fachbehörden, Ingenieur- und Planungsbüros, Baustoffhandel und Baugesellschaften. Angesprochen werden auch alle Fachleute, die Stuck-, Putz- und Trokendarbeiten ausführen.

Angeboten werden auf der Stuck 87 Kalk-, Zement- und Fertigputze, Edelputze, Kunststoffputze, Gips- und Gipszeugnisse, Stuckprofile und Dekorelemente, Dispersions- und Mineralfarben, Dämm-Materialien für Wärme-, Schall- und Feuer-schutz, Vollwärmeschutzsysteme

me und Wärmedämmputze, Montagebausysteme für Decke, Wand, Boden und Fassade, Unterkonstruktionen und Befestigungstechnik, Maschinen und Geräte für Trocken- und Montagebau, Putz- und Förderanlagen, Werkzeuge, Gerüste und Arbeitsbühnen, stationäre und fahrbare Baustellenunterkünfte, Büroorganisation, Berufskleidung, Dienstleistungen, Fachliteratur. Ein umfangreiches Rahmenprogramm sowie der zeitgleiche Deutsche Stuckgewerbetag begleiten diese Fachausstellung.

Veranstaltet wird die Messe von der NMA Nürnberger Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, Messezentrum, D-8500 Nürnberg 50.

SIA-Sektionen

Waldstätte

Orientierungsabend für SIA-Neumitglieder der Jahre 1983-86: Auf Mittwoch, 11. März, 18 Uhr, Hotel «des Balances», Luzern, lädt der Vorstand der SIA-Sektion Waldstätte zu einem Orientierungsabend ein. In ungezwungenem Rahmen lernen die neuen Mitglieder die Organisation, Tätigkeit und Arbeitsmöglichkeiten in der Sek-

tion Waldstätte näher kennen.

An- und Abmeldung: K. Annen, Schlagstr. 7, 6430 Schwyz. Tel. 043/24 12 94.

Diskussionsabend mit Jurist: Mittwoch, 11. März, 20 Uhr, Hotel «des Balances», Luzern. Referat und Diskussion mit RA Dr. iur. Urs Hess, Luzern: «Haftpflicht und Sicherheit».

Ausstellungen

Kunstmuseum Basel

Ausstellungsprogramm 1987

31. Jan. bis 29. März: Joseph Beuys: Wasserfarben, Aquarelle und aquarellierte Zeichnungen 1936-1976.

25. April bis 28. Juni: Jean Fautrier: Druckgraphik.

14. Juni bis 27. Sept.: Im Lichte Hollands. Holländische Malerei des 17. Jh. aus der Sammlung

des reg. Fürsten von Liechtenstein und aus Schweizer Besitz.

Mitte November 87 bis Ende Januar 88: Die Sammlung Douglas Cooper: Zeichnungen und Aquarelle (Kubismus, Alberto Giacometti u. a.).

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16.

Museum für Gegenwartskunst Basel

Ausstellungsprogramm 1987

15. Febr. bis 20. April: Jeff Wall: Young Workers II, 1983

15. Febr. bis 20. April: Russische Kunst der Gegenwart, I. Kaba-kov, P. Tschuikov

2. Mai bis 5. Juli: Francesco Clemente: Zeichnungen, Aquarelle

25. Sept. bis 15. Nov.: Thomas Huber: Bilder, Objekte, Zeichnungen

21. Nov. bis Mitte Januar 88: Leiko Ikemura: Gemälde, Zeichnungen

Museum für Gegenwartskunst, Basel, St. Alban-Rheinweg 60.

Metropolis

Das Gewerbemuseum Basel zeigt noch bis zum 26. April die Ausstellung Metropolis. Ausgestellt sind Photographien von Horst von Harbou zu den Dreharbeiten für den Stummfilm von Fritz Lang. Führungen wird es jeweils Donnerstags um 19 Uhr geben.

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung findet nebst einem Vortrag «Die Stadt als Bühne» von Wolfgang Schett, Architekt (Dienstag, 7. April, 20 Uhr im Vortragssaal des Gewerbemuseums) ein Filmzyklus zum Thema «Moloch Stadt» im Kino Ca-

mera in Basel statt: Dienstag, 24. März, 21 Uhr «Aelita» von Jakob Protasanow (UdSSR 1924); Mittwoch, Donnerstag, 25., 26. März, 20 Uhr «Metropolis» von Fritz Lang (Deutschland 1926); Freitag, 27. März, 21 Uhr «Alphaville» von Jean-Luc Godard (Frankreich 1965); Dienstag, 31. März, 21 Uhr «The Crowd» von King Vidor (USA 1928); Mittwoch, 1. April, 21 Uhr «Permanent Vacation» von Jim Jarmusch (USA 1980).

Auskunft: Gewerbemuseum, Spalenvorstadt 2, 4051 Basel. Tel. 061/25 30 06.

Kunstmuseum Winterthur: Marcel Duchamp: Das graphische Werk

1987 wäre Marcel Duchamp 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass widmet ihm das Kunstmuseum Winterthur eine Ausstellung (28. Febr.-31. Mai). Gezeigt werden ausschliesslich druckgraphische Arbeiten. Darunter finden sich eigentliche Druckgraphik, Plakate für Kunstausstellungen, aber auch für die französische Schachmeisterschaft, Umschlaggestaltungen für surrealistische Zeitschriften und für Bücher von befreundeten Autoren.

Endlich gehören dazu die Schachteln mit den Reprodu-

tionen von Duchamps Werken: die Schachtel von 1914, die berühmte «Grüne Schachtel» von 1934, für die Duchamp seine Notizen mit höchster Präzision faksimilieren liess, und die «Schachtel im Koffer», ein ausgeklügeltes Miniaturmuseum, in dem Duchamp seine eigenen Bilder und Objekte in zwei- und dreidimensionalen Reproduktionen unterbrachte. Die ausgestellten Arbeiten reichen von 1904 bis in sein Todesjahr 1968.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10-12 und 14-17 Uhr, Dienstag auch 19.30-21.30 Uhr.